



Bürgerverein Pfalzel e. V., Ringstr. 2c, 54293 Trier

www.buergerverein-pfalzel.de

Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord
Stresemannstr. 3 - 5

Ringstr. 2c
54293 Trier
Telefon:
eMail:

0651 / 69557
hjwirtz@arcor.de

56068 Koblenz

Datum: 09.07.2018

Umweltbelastungen durch Firma Steil GmbH, Trier-Hafen

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Tagen und Wochen erreichen uns wieder verstärkt Beschwerden über eine extreme Staubbelastung im Umfeld des Trierer Hafens. Der Schwerpunkt ist die Karolingerstraße, betroffen sind jedoch auch Straßenzüge bis in die Ortsmitte hinein. Besonders die häufigen östlichen bis nord-östlichen Winde in den letzten Wochen haben den Staubeintrag in die Wohnlagen hinein begünstigt.

Betroffen sind Terrassen, Fensterbänke nebst den Fenstern selbst und Fahrzeuge. Natürlich bleiben auch Gärten nicht verschont. Es wird berichtet, dass die Ablagerungen täglich beseitigt werden müssen. Die Stäube werden als metallisch, rostig, rußig, ölig beschrieben. Als Verursacher werden die Schredderanlagen der Firma Steil vermutet.

Hafenbesucher, Spaziergänger und Radfahrer haben starke Staubentwicklungen auf dem Firmengelände beobachtet und berichten von häufig nicht aktiven Berieselungsanlagen. Der Abstellplatz für Fahrzeuge und Mulden ist nicht befestigt, was auch dort zu einer hohen Staubentwicklung führt. Auch diese Stäube werden infolge der unmittelbaren Nähe zu den Produktionsflächen der Firma nicht unbelastet sein.

In diesem Zusammenhang müssen wir daran erinnern, dass nach den Feststellungen der Expertengruppe ZEUS die Stäube auf den Freigeländen bei Steil stärker mit Schwermetallen belastet waren als die in den Hallen des Trierer Stahlwerks.

In der Folge ist nach unserer Überzeugung viel zu wenig getan worden, um diese Umweltbelastung nachhaltig und signifikant zu reduzieren.

Bei dieser Gelegenheit erinnern wir auch daran, dass die Firma Steil in den frühen Morgenstunden zwischen 6:00 und 8:00 Uhr häufig einen deutlich höheren Lärmpegel verursacht als in der Zeit danach. Darauf haben wir bereits in unserem Schreiben vom 25.03.2012 hingewiesen. Eine Erklärung dafür gab man uns nicht. Geändert hat sich indes daran auch nichts.

Heute Morgen erfolgten in der fraglichen Zeitspanne Schrottwürfe in kurzer Folge, die selbst in der Ringstraße / Im Bungert ein Weiterschlafen nach 6:00 unmöglich machten. Was veranlasst das Unternehmen, in dieser Zeit so anders zu arbeiten als im weiteren Verlauf des Tages? Dabei ist nach Abschnitt 6.5 TA Lärm (Zuschlag für Tageszeiten mit erhöhter Empfindlichkeit) die Stunde zwischen 6:00 und 7:00 besonders geschützt (Zuschlag von 6 dB).

In den Jahren 2007 bis 2010 haben wir ständige Lärmmessungen vorgenommen. Wenn sich an diesem Zustand weiterhin nichts ändert, werden wir diese wieder aufnehmen. Die Erzeugung dieser Lärmpegel erscheint uns willkürlich und vermeidbar und kann in keiner Weise länger hingenommen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Jürgen Wirtz
